



v.l. Landrat Carsten Wulfänger, Ministerpräsident Reiner Haselhoff, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und Stendals Oberbürgermeister Klaus Schmotz beim Besuch der Bundeskanzlerin im Landkreis Stendal

## Angela Merkel zu Besuch in Salzwedel und Stendal

Am 12. April 2013 besuchte die Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel zunächst die Personenverkehrsgesellschaft (PVG) im Altmarkkreis Salzwedel.

Dort begrüßte sie Ministerpräsident Reiner Haselhoff, Landrat Michael Ziche und der Geschäftsführer der PVG Claus Riehn. Nach gut einer Stunde hob der Hubschrauber Richtung Stendal ab.

Dort wurde sie von Landrat Carsten Wulfänger und Stendals Oberbürgermeister Klaus Schmotz in Empfang genommen.

Anschließend fand im Rathaus der Hansestadt Stendal mit einem ausgewählten Personenkreis ein Gespräch zum Thema „Sicherung der Daseinsvorsorge in der Altmark“ statt.

## Die Altmark – Vorbild für die Gestaltung des demografischen Wandels

Bei meinem Besuch in der Altmark hat mich besonders das leidenschaftliche Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger für ihre Region beeindruckt. Sie verstehen den demografischen Wandel nicht als Schicksal, in das sie sich tatenlos fügen müssten, sondern als Chance. Sie wissen: Wenn sie das Beste aus diesem absehbaren Wandel machen wollen, dann braucht es ein Zusammenwirken vieler.

Und in der Tat: Die Landkreise, Städte und Gemeinden der Altmark arbeiten eng zusammen. Sie haben sich mit dem landkreisübergreifenden Regionalverein eine wichtige Plattform geschaffen, um die Regionalentwicklung abgestimmt voranzutreiben. Dies zeigt sich bei vielen wichtigen Themen – etwa

beim Breitbandausbau oder der Organisation der Kinderbetreuung ebenso wie bei der Sicherung eines leistungsfähigen und bedarfsgerechten öffentlichen Personennahverkehrs.

Der demografische Wandel in unserem Land ist keine abstrakte Erscheinung, sondern konkret spürbar. Die Zahl der hier lebenden Menschen wird weiter sinken. Wir werden mehr Ältere und weniger Jüngere haben. Und es scheiden mehr erfahrene Arbeitnehmer aus dem Erwerbsleben aus als junge nachrücken. Schlüssige Antworten auf diese Herausforderungen kann keine staatliche Ebene, keine gesellschaftliche Gruppe allein geben.

Deshalb hat die Bundesregierung nicht nur eine umfassende Demografiestrategie erarbeitet, sondern zugleich einen breiten Dialog darüber gestartet. Denn eine Entwicklung, die die gesamte Gesellschaft betrifft, erfordert auch Antworten, die von der gesamten Gesellschaft getragen werden.

Deshalb war es für mich auch eine Freude zu sehen, dass sich in der Altmark viele Bürgerinnen und Bürger nicht nur Gedanken um die Zukunft machen, sondern Zukunft auch aktiv mitgestalten.



Bundkanzlerin Dr. Angela Merkel und Landrat Michael Ziche

Dr. Angela Merkel  
Bundeskanzlerin

## INHALT

- **Wirtschaft in der Altmark**
  - 1. Gemeinsamer Handwerker-Frühschoppen
  - Angehende Ingenieure im LK Stendal
- **Regionalverein Altmark e. V.**
  - 5 Jahre ILE-Management
  - J. Hellmuth - Vereinsvorsitzender
- **Städtenetz Altmark**
  - Stadt- und Spargelfest in Osterburg
- **Lokale Aktionsgruppen LEADER**
  - Touristische Nutzung des Drömlings schreitet voran
  - BUGA 2015 setzt Impulse

## ANGEMERKT

### Paradiesfrucht GmbH sagt Danke!

Unter dem Motto „10 Jahre Wirtschaftspreis – Gemeinsam Leben und Arbeiten“ wurde im Jubiläumsjahr 2012 der gleichnamige Preis ausgelobt. Die Paradiesfrucht GmbH ist seit gut 10 Jahren am Standort in der Hansestadt Salzwedel vertreten. Ein guter Anlass, sich um diesen Preis zu bewerben. Gesagt – Getan! Und das auch mit großem Erfolg. Zusammen mit unserem Eigentümer Kurt Jahncke konnte ich während der Festveranstaltung den mit 5.000 € dotierten Preis entgegennehmen. Der Standort Salzwedel liegt uns sehr am Herzen. Dies zeigt sich an den vielen Investitionen, die wir in den letzten Jahren am Standort getätigt haben. Zudem konnten wir die Mitarbeiterzahl von 2009 bis 2012 fast verdoppeln. In diesem Rahmen möchte ich mich bei den Auslobenden, den altmärkischen Landräten sowie den Sparkassenvorständen für die Auszeichnung und das Preisgeld bedanken. Seien Sie sich sicher, auch dieses Geld wird in den Standort und somit auch in die Region Altmark investiert.

Bernd Wiesner  
(Geschäftsführer paradiesfrucht GmbH)  
[www.wirtschaftspreis-altmark.de](http://www.wirtschaftspreis-altmark.de)



Mit freundlicher Unterstützung  
der Sparkasse Altmark West und  
der Kreissparkasse Stendal

# Wirtschaft in der Altmark



## Sven Fischer zu Gast in der „Alten Münze“

„Wirtschaft trifft Sport“ – unter diesem Motto kamen am 08. Mai mehr als 80 Zuhörer in die Geschäftsstelle Salzwedel der IHK Magdeburg.

Sven Fischer, der ehemalige Biathlet und jetzige ZDF-Sportmoderator, war zu Gast in der „Alten Münze“. In einem Impulsvortrag zum Thema „Spitzenleistungen im Sport und Beruf – in jedem steckt ein wenig Olympia“ sprach Sven Fischer über die Hochs und Tiefs seiner erfolgreichen Karriere im Biathlon. „Der Respekt vor der Leistung anderer sei wichtig“, so die Botschaft Fischers an diesem Abend. Ein weiterer Gast war die Geschäftsführerin der Lapua GmbH, Kathrin Sondershausen. Das Unternehmen aus Schönebeck stellt die Munition für die Mehrzahl der Biathleten her.

[www.magdeburg.ihk.de](http://www.magdeburg.ihk.de)

*Sven Fischer während seines Impulsvortrages*

## 1. Gemeinsamer Handwerker-Frühshoppen in der „Halle Rustica“ im Altmarkkreis Salzwedel

Am 01.01.2012 schlossen sich 12 Innungen der westlichen mit 17 Innungen der östlichen Altmark zu einer gemeinsamen Kreishandwerkerschaft zusammen. Nun wird seit dem vergangenen Jahr auch gemeinsam gefeiert.

Am 25. Mai 2013 folgten ca. 90 Gäste aus Politik und Wirtschaft der Einladung. Geschäftsführer Herr Brauer und Herr Nieder als stellvertretender Kreishandwerksmeister begrüßten die Gäste.

Der Präsident der Handwerkskammer Magdeburg, Herr Hagen Mauer, verwies auf gute Konjunkturumfragewerte, aber auch auf Hemmnisse wie Steuererhöhungen, vorfristig zu zahlende Sozialabgaben, Schwarzarbeit und schlechte Zahlungsmoral.

[www.kh-stendal.de](http://www.kh-stendal.de)



1. Gemeinsamer Handwerker-Frühshoppen bei zünftiger Blasmusik

## Angehende Ingenieure besuchten Unternehmen im Landkreis Stendal

Am 29.05.2013 besuchten ca. 30 Ingenieurstudenten der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg zwei Unternehmen und das BIC im Landkreis Stendal. Das BIC hatte den Besuch in Fortsetzung des Regionalbudgetprojektes „Ingenieure für die Altmark“ aus dem vergangenen Jahr gemeinsam mit einem Fachschaftratsrat der Universität organisiert.

Die Studenten kamen vorwiegend aus den Fachbereichen Maschinenbau, Mechatronik und Elektro- und Informationstechnik. Zunächst stand ein Besuch der Zellstoff Stendal GmbH in Arneburg auf dem Programm. Ausbildungsleiter Peter Heine mann erläuterte detailliert den Produktionsprozess und führte auch durch die einzelnen Produktionsabschnitte. Anschließend stellten BIC-Geschäftsführer Thomas Barniske und Sebastian Stoll von der Wirtschaftsförderung des Landkreises Stendal bei einem kleinen Imbiss im BIC die Wirtschaftsstruktur des Landkreises vor und kamen mit den Studenten in eine angeregte Diskussion. Darin wurde auch auf die ingenieurtechnischen Arbeitsmöglichkeiten in der Region aufmerksam gemacht. Den Abschluss bildete ein Besuch in der Umformtechnik Stendal UTS GmbH & Co. KG. Dort führten Geschäftsführer Lars Reiche und Produktionsleiter Ralf Mergner durch das Unternehmen und stellten die verschiedenen Produktionssegmente vor.

Die Studenten waren sehr angetan von den innovativen Unternehmen und brachten auch in den Diskussionen ein reges Interesse zum Ausdruck, so auch an eventuellen Praktika und Themen für eine Bachelor- oder Masterarbeit.

[www.bic-altmark.de](http://www.bic-altmark.de)

## Kompetenzzentrum für Frühe Bildung an der Hochschule vorgestellt

Die frühen Jahre der Kindheit prägen entscheidend die Entwicklungs- und Bildungsbiografie eines Menschen. In dieser Zeit werden wesentliche Grundlagen für das zukünftige Leben gelegt. Aus diesem Anlass hat sich die Hochschule Magdeburg-Stendal 2010 das Ziel gesetzt, ein Kompetenzzentrum Frühe Bildung auf dem Stendaler Campus zu initiieren.

Das Kompetenzzentrum bewegt sich in fünf Themenfeldern.

- 1) Anwendungsnahe Forschung
- 2) Wissenschaftliche Praxisbegleitung
- 3) Wissenschaftliche Politikbegleitung
- 4) Konzept zur Aus-, Fort- und Weiterbildung
- 5) Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen

Am 12. April 2013 fand die Auftaktveranstaltung des Kompetenzzentrums Frühe Bildung im Audimax der Hochschule Magdeburg-Stendal in der Hansestadt Stendal statt. Die Veranstaltung wurde mit der feierlichen Verabschiedung des 2. Jahrgangs des Studiengangs „Bildung, Erziehung und Betreuung im Kindesalter – Leitung von Kindertagesstätten“ gekoppelt. Eine durchaus gelungene Kombination, vor allem vor dem Hintergrund, dass die neu ausgebildeten Fachkräfte einen wesentlichen Bestandteil des neuen Kompetenzzentrums bilden.

Im Rahmen des Festvortrages von Prof. Dr. habil. Ursula Rabe-Kleberg von der Universität Halle-Wittenberg unternahm diese einen Ordnungsversuch, um einen Überblick über die Vielzahl der Berufsbezeichnungen zu geben, die in diesem Tätigkeitsfeld aktiv sind.

[www.hs-magdeburg.de/kfb](http://www.hs-magdeburg.de/kfb)

## Rochau auf dem Weg zum Bioenergiedorf

Vereinsvorsitzender Jörg Hellmuth machte sich am 28. Mai 2013 in Rochau ein Bild vom Umsetzungsstand eines geförderten Projektes im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung. Kay Lindemann vom Infrastrukturbetrieb der Stadt Arneburg und Eike Trumpf, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck, erläuterten den Baufortschritt des derzeit im Ort verlegten Nahwärmenetzes.

Zur nächsten Heizperiode sollen 23 Privathaushalte sowie kommunale Objekte mit Wärme aus dem Blockheizkraftwerk einer landwirtschaftlichen Biogasanlage versorgt werden. Das Vorhaben wurde im letzten Jahr als ILE-Projekt durch den Regionalverein bestätigt.

[www.facebook.com/RegionalvereinAltmark](http://www.facebook.com/RegionalvereinAltmark)

*Vereinsvorsitzender Jörg Hellmuth (3.v.l.) begutachtet mit Projektverantwortlichen und Vorstandsmitgliedern den Baufortschritt am Nahwärmenetz in Rochau*



## 5 Jahre ILE-Management: Eine Erfolgsbilanz

Seit mehr als zehn Jahren ist der Regionalverein Altmark e.V. der tragende Baustein innerhalb der Regionalentwicklung.

Nach Auslaufen des Bundesmodellvorhabens „Regionen Aktiv“ 2007 steht die „Integrierte Ländliche Entwicklung“ (ILE) im Mittelpunkt der Aktivitäten. Mit Unterstützung des ILE-Managements konnten durch erfolgreiches Einwerben von Fördermitteln in den vergangenen fünf Jahren innovative Vorhaben wirkungsvoll angestoßen werden, um die Altmark zu stärken und zukunftsfähig zu gestalten. Genutzt wurden Förderprogramme der Europäischen Union, des Bundes sowie des Landes Sachsen-Anhalt. Dazu gehören u. a. die „Richtlinie zur Förderung der regionalen ländlichen Entwicklung in Sachsen-Anhalt“ (RELE) sowie das „Regionalbudget“ innerhalb der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW).

Finanzielle Mittel aus Modellvorhaben und Wettbewerben des Bundes zur Stärkung der Bioenergie sowie zum Umgang mit dem demografischen Wandel wurden ebenfalls erschlossen. Bis April 2012 konnte der Regionalverein Altmark e.V. somit insgesamt 56 Vorhaben mit einem Finanzvolumen von rund 6,7 Millionen Euro auf den Weg bringen. Dabei unterstützten ILE-Management und Verein u.a. die Antragstellung für die Projekte „KitaMobil“ und „Junge Köpfe“ im Rahmen von Bundeswettbewerben. Allein über das „Regionalbudget“ wurden insgesamt 19 Vorhaben bewilligt, darunter das Zukunftskonzept „Tourismus Altmark 2030“ oder die regionale Breitbandstrategie. Bei investiven Maßnahmen konnten z.B. zahlreiche Projekte zur weiteren Attraktivitätssteigerung des Altmarkrundkurses realisiert werden.

[www.landleute.eu](http://www.landleute.eu)

## Jörg Hellmuth als Vereinsvorsitzender bestätigt

Die Mitglieder des Regionalvereins kamen am 11. April 2013 zu einer Sitzung im Ortsteil Jävenitz der Hansestadt Gardelegen zusammen. Wichtigster Tagesordnungspunkt im Gasthof „Zur Gans“ war die Neuwahl des Vorstandes. Die Mitgliederversammlung sprach Jörg Hellmuth als Vereinsvorsitzenden erneut das Vertrauen aus. Der langjährige Landrat des Landkreises Stendal engagierte sich nun als Privatperson im Regionalverein und wird diesem auch in den nächsten vier Jahren als erster Vorsitzender vorstehen.

An der Vereinsspitze wurden zudem Ulrich Böther, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Altmark West, als zweiter und Salzwedels Landrat Michael Ziche als dritter Vorsitzender bestätigt. Künftig verstärken wird die Arbeit des Vereins Stendals neuer Landrat Carsten Wulfänger und Nico Schulz, Bürgermeister der Hansestadt Osterburg. In ihren Ämtern wiedergewählt wurden Annegret Jacobs, Eike Krug, Dr. Peter Neuhäuser, Rosemarie Lehmann und Carola Stallbaum.

[www.facebook.com/RegionalvereinAltmark](http://www.facebook.com/RegionalvereinAltmark)



*Michael Ziche (v.r.n.l.) und Jörg Hellmuth wurden in ihren Ämtern als 3. bzw. 1. Vereinsvorsitzende bestätigt. Neu im Vorstand sind Carsten Wulfänger und Nico Schulz*

## Energiekrimi am Arendsee – Sherlock Holz auf der Spur nachwachsender Rohstoffe

Wie können Kinder- und Jugendliche für die Möglichkeiten der energetischen Nutzung von Biomasse sensibilisiert werden? Wie kann man sie für dieses Leitthema der Altmark gewinnen? Gemeinsam mit dem Umweltpädagogen Norbert Kребber, Irmela Spöttle, Leiterin des KIEZ Arendsee, und Katja Döge, Leiterin des Betreuungsförstamtes Nördliche Altmark sucht das Projektteam der Bioenergie-Region Altmark nach Antworten. Bisher war das Thema nur schwierig an Schulprojekttagen zu platzieren. Nun können Lehrer und Schüler während einer Klassenfahrt zum KIEZ für dieses Thema gewonnen werden, um es dann an ihre Schule zu tragen. Das Gelände in Arendsee bietet ein attraktives Lernumfeld, so dass das Konzept mit Gruppen verschiedenen Alters und Schultypen erprobt und ausgewertet werden kann. Die Teilnahme ist kostenlos, dafür bringen die Teilnehmer Interesse, Experimentierfreude und Ausdauer mit. Neulich erprobte Umweltpädagoge Kребber mit zwei 4. Klassen der Schulen aus Kunrau und Kusey in Kooperation mit dem KIEZ und dem Jugendwaldheim das Grundschulmodul. An verschiedenen Stationen rund ums KIEZ erfahren und erleben die Kinder Wissenswertes zu Wald und Bäumen, zur Wunderformel der Photosynthese, zu Bodenschätzen, zum (verschwendenden) Umgang mit Ressourcen, zu Grenzen des Wachstums, zum Klimawandel und zum Gedanken des Gleichgewichts. Abschließend werden in der Ideenwerkstatt Bioenergie verschiedene Aspekte vertieft und für die schier grenzenlosen Möglichkeiten nachhaltiger Bioenergienutzung geworben.

03. Juli 2013 – neuer Termin

## 17. Unternehmer- und Existenzgründertag

Termin wurde aufgrund des Hochwassers verschoben.

06. – 07. Juli 2013

## 8. Biedermeier-Sommer

Die Hansestadt Werben (Elbe) lädt zum Biedermeier-Sommer auf den Kirchplatz ein.

12. – 14. Juli 2013

## Kalbener Burgfest

Traditionell findet auch in diesem Jahr das Kalbener Burgfest statt.

21. Juli 2013

## Museumsfest im Freilichtmuseum Diesdorf „Schaumähen und Vergodendeel“

Das Museumsfest findet von 12 bis 17 Uhr im Freilichtmuseum statt.

27. Juli 2013

## 2. Arendsee-Altmark-Classic

Die Arendsee-Altmark-Classic ist eine Fahrt mit Oldtimern durch die Altmark.

05. – 08. September 2013

## Havelberger Pferdemarkt

Die Hansestadt Havelberg öffnet das Festgelände Mühlenholz für seine Besucher.

13. – 15. September 2013

## 26. Tangermünde Burgfest

In der Innenstadt in Tangermünde findet das Burgfest statt.

## Edelgemüse, Vanille-Eis, Kürbiskern-Öl und eine Prise Europa – Das Stadt- und Spargelfest in Osterburg

Auch wenn der Spargelanbau auf den Äckern der Einheitsgemeinde der Hansestadt Osterburg nicht mehr die landwirtschaftliche Fläche einnimmt wie noch zu August Huchels Zeiten, so erinnern die Osterburger doch alljährlich an ihre Spargel-Tradition.

Im Rahmen der Europa-Woche erhielt das diesjährige Stadt- und Spargelfest in Osterburg vom 08. bis 12. Mai 2013 einen weiteren thematischen Höhepunkt. Neben Aktivitäten wie dem Spargelwetttschalen und der Spargeltafel wurden auch politische Themen auf einer Podiumsdiskussion mit dem Europaminister des Landes Sachsen-Anhalt – Rainer Robra – diskutiert. Die anschließenden Festtage waren geprägt von einem bunten Treiben mit vielerlei Abwechslung. So wurde erstmals ein Europadorf erschaffen, in dem sich Partnerländer der Hansestadt Osterburg und der Region Altmark eingefunden haben.

Eine polnische Delegation begrüßte die Gäste des Stadt- und Spargelfestes in traditionellen Gewändern, mit musikalischen Einlagen und weiteren landestypischen Charakteristika, die die Kultur des Landes Polen den Besuchern nahe brachte. Neben den Gästen aus Polen nahm auch der Kooperationspartner des Projektes Regionalmarketing Altmark aus der Oststeiermark die Einladung von Bürgermeister Nico Schulz an und wartete mit Köstlichkeiten und Spezialitäten aus der österreichischen Region auf.

Das Highlight des Besuches der Gäste war abschließend eine neuartige Eiskreation mit dem ortsansässigen Konditor Herrn Behrends. Vanille-Eis garniert mit Kürbiskern-Öl – welches bei allen Beteiligten nach dem ersten Löffel großen geschmacklichen Zuspruch fand.

[www.osterburg.de](http://www.osterburg.de)

## Lokale Aktionsgruppen LEADER

### Touristische Nutzung des Drömlings schreitet voran

Die LAG hatte im November letzten Jahres eine umfangreiche Prioritätenliste beschlossen.

Durch Vorhaben aus dem Jahr 2012, die bisher nur durch einen vorzeitigen Maßnahmebeginn bewilligt wurden, konnte mit zwei Umlaufbeschlüssen die Prioritätenliste ergänzt werden. Jetzt stehen insgesamt 17 Vorhaben auf der Liste. Erste Bewilligungen wurden schon ausgesprochen. Auf der Liste befinden sich verschiedene Projekte. Ein Schwerpunkt sind z.B. Wegebaumaßnahmen zur touristischen und landwirtschaftlichen Erschließung des Drömlings. Dabei wird auch die Nutzbarkeit des Altmarkrundkurses verbessert. In Immekath ist eine Wanderreitstation geplant und in Klötze wird der Ausbau des Freibades als Station auf dem Altmarkrundkurs weiterentwickelt. Hiersoll eine Dockingstation für Wohnmobile errichtet werden. Damit wird ein weiterer Baustein zur Entwicklung des Bades umgesetzt. Auch der Zweckverband Drömling hat sich aktiv an der Vorbereitung der Projektliste beteiligt.

[www.lag-droemling.de](http://www.lag-droemling.de)

### BUGA 2015 setzt wirtschaftliche und touristische Impulse

In der Havelregion findet 2015 die erste länderübergreifende Bundesgartenschau in Sachsen-Anhalt und in Brandenburg statt.

Die BUGA 2015 bietet für die LAG „Im Gebiet zwischen Elbe und Havel“ eine einmalige Chance zur Initiierung attraktiver touristischer Angebote. Eines der Vorhaben aus der Projektliste 2013, das diese Chance nutzt, ist die Neugestaltung des Wasserwanderrastplatzes in Molkenberg. Die Investoren haben sich mit der Umsetzung des Projektes zum Ziel gesetzt, die wassertouristische Infrastruktur in der Gemeinde Schollene deutlich aufzuwerten. Im Rahmen der umfangreichen Gesamtmaßnahme sollen Steganlagen, Duschen, Toiletten und eine gastronomische Versorgung für Wassertouristen entstehen. Mit der Umsetzung des Vorhabens wird ein touristischer Anlaufpunkt geschaffen, der alle Anforderungen an Versorgungseinrichtungen für Wassersportler erfüllt.

[www.leader-elbe-havel.de](http://www.leader-elbe-havel.de)

## IMPRESSUM

**Altmark Aktuell** Herausgeber: Regionale Planungsgemeinschaft Altmark

Geschäftsstellenleiter Steffen Kunert | 29410 Hansestadt Salzwedel | Ackerstraße 13  
Tel.: 03901/30 17-0 | Fax: 03901/30 17-18 | E-Mail: [info@altmark.eu](mailto:info@altmark.eu)

**Redaktion:** Stefanie Michaelis | E-Mail: [stefanie.michaelis@rpg-altmark.de](mailto:stefanie.michaelis@rpg-altmark.de)

**Fotos:** Hansestadt Stendal (1)/Altmarkkreis Salzwedel (1)/IHK Magdeburg (1)/Petra Triebe/Björn Gäde/LandLeute GbR (2)

**Gestaltung & Realisation:** Altmarkdesign Werbeagentur, Hansestadt Seehausen OT Beuster, [www.altmarkdesign.de](http://www.altmarkdesign.de)

Der **Nachdruck** ist auch auszugsweise nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers zulässig.

